

GLASKLAR NEWS

INNOVATIONEN FÜR MORGEN MANAGEN...

Rückblick auf das vergangene Jahr und Perspektiven für 2008

■ Liebe Leserinnen und Leser, das vergangene Jahr stand für uns – wie für die gesamte Umweltbranche – im Zeichen des globalen Klimawandels und seiner konkreten, regionalen Auswirkungen. Als einer der führenden Umweltdienstleister der Welt hat unser Mutterkonzern SUEZ Environment diese Herausforderung schon sehr früh angenommen – und als Chance begriffen. EURAWASSER hat 2007 eine »Strategie zur nachhaltigen Entwicklung« aufgelegt, die bewusst sehr ganzheitlich ausge-

legt ist – denn der Klimawandel macht vor keinem Bereich unseres Alltags Halt. Innovation, Forschung, Sozialverträglichkeit und umweltfreundliche Unternehmenspolitik bedingen einander. Beispiele dafür sind einerseits die Inbetriebnahme der Biogasanlage der LWG in Cottbus, andererseits unser gesellschaftliches Engagement – Höhepunkte des vergangenen Jahres, die wir Ihnen in dieser GLASKLAR News vorstellen. Dass Kommunen genau diese Art des vernetzten Denkens – global denken, aber lokal

handeln – zu schätzen wissen, zeigt das Beispiel der Gemeinde Grafschaft, die EURAWASSER ab dem 1. Januar 2008 als neuen Partner gewonnen hat. Dieser Erfolg soll uns Ansporn und Vorgabe zugleich für das kommende Jahr sein. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein erfolgreiches und frohes Neues Jahr. ■

Ihr Victor Garnreiter,
Vorsitzender der Geschäftsführung
Daniel Karcher, Geschäftsführer Betriebe

EDITORIAL

VERTRAGSGEWINN IN GRAFSCHAFT

Betriebsführung für Wasser- und Abwasseranlagen künftig mit EURAWASSER



Bürgermeister Achim Juchem (rechts) und die EURAWASSER-Geschäftsführung bei der Vertragsunterzeichnung in Grafschaft.

■ Seit dem 1. Januar 2008 ist EURAWASSER in der Gemeinde Grafschaft bei Bonn für die Betriebsführung von Wasserverteilung und Abwasserableitung verantwortlich. Die Gemeinde entschied sich nach einer europaweiten Ausschreibung für EURAWASSER. Der Vertrag sieht u.a. den Betrieb und die Instandhaltung des Rohr- und Kanalnetzes, das Investitionsmanagement, das Rechnungswesen und die Kundenbetreuung sowie die kaufmännische und technische Betriebsführung von Wasserwerk sowie Abwasserwerk vor.

Der Bürgermeister von Grafschaft, Achim Juchem, kommentierte die Entscheidung des Gemeinderates für EURAWASSER: »Wir

freuen uns, mit der gleichzeitigen Vergabe der Betriebsführung für das Wasser- und Abwasserwerk für die Gemeinde einen erheblichen Preisvorteil gegenüber den bisherigen Kostenstrukturen erzielen zu können, der letztlich den Gebührenzahlern ab 2008 nachhaltig zugute kommen wird.«

Und Victor Garnreiter, Vorsitzender der Geschäftsführung der EURAWASSER, kündigte an: »Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg. Wir werden der Gemeinde und ihren Bürgern als starker Partner in der Wasserver- und -entsorgung mit Erfahrung und technischem Know-how zur Seite stehen und die Betriebsführung im Sinne der Kommune gestalten.«

Für EURAWASSER hat der Vertrag besondere Bedeutung, da das Unternehmen nun auch in Rheinland-Pfalz zeigen kann, wie eine öffentlich-private Partnerschaft für beide Seiten positiv und für die Bürger nutzbringend gestaltet werden kann. ■



■ Grafschaft auf einen Blick

In der Gemeinde Grafschaft, einer der attraktivsten Wohn- und Gewerberegionen im Ballungszentrum Köln-Bonn, und im Osten der Eifel gelegen, leben gegenwärtig 11.500 Menschen. Die verbandsfreie Gemeinde umfasst elf Ortsbezirke. Der umgebende Landkreis Ahrweiler liegt in-

mitten der malerischen Weinanbaugebiete des bekannten Ahrtals. Neben den Ahrweinen ist die Region vor allem für eine innovative und erfolgreiche Industrie- und Wirtschaftsansiedlung zwischen Bonn im Norden und Bad Neuenahr-Ahrweiler im Süden bekannt. So entstanden im Gewerbepark Grafschaft-Gelsdorf in den vergangenen Jahren 1700 neue Arbeitsplätze, und im Innovationspark Rheinland unweit von Grafschaft siedeln sich zahlreiche Unternehmen zukunftsweisender Industriezweige an. www.gemeinde-grafschaft.de ■

»AU REVOIR, PIERRE BÜTZ«

Geschäftsführerwechsel bei EURAWASSER Nord: Feierliche Verabschiedung von Pierre Bütz



Victor Garnreiter (rechts) dankt Pierre Bütz für seine jahrzehntelange Tätigkeit im Dienste der SUEZ-Gruppe und der EURAWASSER.

■ Der Geschäftsführerwechsel bei der EURAWASSER Nord GmbH im Großraum Rostock-Güstrow, der Ende Oktober in der Hansestadt feierlich begangen wurde, war Anlass für einen Rück- und Ausblick am bedeutendsten Standort der Unternehmensgruppe: Nach fast 14 Jahren bei EURAWASSER Nord und 35 Jahren bei der SUEZ-Gruppe verabschiedete sich Geschäftsführer Pierre Bütz in den wohlverdienten Ruhestand. Nachfolgerin des 60-Jährigen, der weiterhin als Berater für EURAWASSER tätig sein wird, ist die bisherige Geschäftsführerin der WAG Schwerin, Gesine Strohmeier (vgl. Bericht unten).

Die Verabschiedung von Pierre Bütz wurde bei einem Empfang mit rund 150 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur, aber auch Kollegen und Weggefährten aus fast

vier Jahrzehnten gelebter, deutsch-französischer Geschichte der Wasserwirtschaft im Rostocker Hafen in maritimer Atmosphäre gefeiert.

»Wir danken Pierre Bütz für seine hervorragenden Leistungen«, sagte Victor Garnreiter, Vorsitzender der Geschäftsführung der EURAWASSER Aufbereitungs- und Entsorgung GmbH, in seiner Festrede. »Pierre Bütz hat mit Engagement, Tatkraft, Know-how und einem unermüdlichen Einsatz entscheidend zum Erfolg des heute in ganz Deutschland bekannten Rostocker Modells beigetragen, und damit nicht nur für uns, sondern für die gesamte deutsche Wasserwirtschaft einen bedeutenden Beitrag geleistet.« EURAWASSER gilt mit seinem Vertrag in Rostock als Vorreiter der öffentlich-privaten Partnerschaften in der deutschen Wasserwirtschaft: 1993 wurden hier der erste Konzessionsvertrag für Wasser und der erste Betreibervertrag für Abwasser dieser Größenordnung in Kraft gesetzt – und Pierre Bütz war von Anfang an dabei. Sein Engagement für die Versorgungssicherheit und -qualität hat er nachhaltig in das Unternehmen eingebracht, den Blick dabei stets auf die ordnungsgemäße Betriebsführung und Kontrolle der Investitionen gerichtet. Der gebürtige

Elsässer resümierte bei seiner Verabschiedung: »Ich freue mich vor allem, dass die Zusammenarbeit mit unseren Auftraggebern, dem Warnow-Wasser- und Abwasserverband sowie dem Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverband Güstrow-Bützow-Sternberg, bisher so fruchtbringend gewesen ist, und wir gemeinsam unseren Beitrag leisten konnten, um die Lebensqualität der Bürger zu erhöhen.«

Ein ganz besonders herzliches Dankeschön richtete der scheidende Geschäftsführer an seine 416 Mitarbeiter, die wesentlich zum Erfolg der EURAWASSER Nord beigetragen hätten. Und den Abschluss seiner Worte bildete der an die künftige Geschäftsführerin Gesine Strohmeier gerichtete Wunsch, das Unternehmen weiterhin so sicher zu lenken und mit dem notwendigen Gespür stets das Richtige zu tun. ■



NEUE GESCHÄFTSFÜHRER IN ROSTOCK & SCHWERIN



Gesine Strohmeier ist neue Geschäftsführerin der EURAWASSER Nord GmbH.

■ Neue Geschäftsführer an den EURAWASSER-Standorten Rostock-Güstrow und Schwerin: Seit dem 1. November 2007 ist die 42-jährige Gesine Strohmeier Geschäftsführerin der EURAWASSER Nord GmbH. Die Dipl.-Ingenieurin (Maschinenbau) kennt die Hansestadt aus ihrer früheren Tätigkeit bei der WAB/NOWA Rostock und arbeitete seit 2003 als Geschäftsführerin der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH (WAG). Ihr Nachfolger in Schwerin ist Holger Fricke (38): Der Dipl.-Kaufmann war zwischen 2005 und 2007 kaufmännischer Direktor der EURAWASSER Nord GmbH und arbeitet nun seit dem 18. Oktober 2007 als Geschäftsführer der WAG sowie der Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft (AQS). ■



Holger Fricke hat die Geschäftsführung der WAG Schwerin übernommen.

REGENERATIVE ENERGIEN ENTWICKELN

Zweistufige Biogasanlage in Cottbus nimmt Vollbetrieb auf

■ Eines der vielversprechendsten Pilotprojekte für regenerative Energien in Deutschland entwickelt sich zu einer echten Erfolgsgeschichte: Die innovative, zweistufige Biogasanlage auf der Kläranlage der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG in Cottbus nahm



im August 2007 nach nur viermonatiger Bauzeit den Betrieb auf. Das von der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) in Cottbus erforschte und von dem Ingenieurbüro GICON aus Dresden weiter entwickelte und patentierte Verfahren kann nun am Kläranlagenstandort der Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG in einem Großtechnikum praktisch erprobt werden. Das aus Fördermitteln der EU, des Bundes sowie des Landes Brandenburg unterstützte und durch die SUEZ-Gruppe über die Aqua Research EURAWASSER (ARE), sowie von der GICON kofinanzierte Pilotprojekt gilt deutschlandweit als eines der wichtigsten

Aqua Research EURAWASSER

■ Seit 2005 arbeitet ARE als wissenschaftlich-technisches Servicezentrum der EURAWASSER am Standort Schwerin. Das Zentrum bündelt Kompetenz und Know-how der Unternehmensgruppe, verknüpft diese mit dem internationalen Netzwerk von SUEZ Environnement und seiner Forschungseinrichtungen und macht beides für die Standorte und Kommunen in Deutschland verfügbar. ARE ist heute im konzerninternen Fördernetzwerk R+I Alliance akkreditiert: Das Netzwerk finanziert und begleitet Forschungsprojekte in ganz Europa, wie beispielsweise die Biogasanlage in Cottbus. ■

Kontakt

Aqua Research EURAWASSER (ARE)
Herr Hanno Nispel
Pampower Straße 50 19061 Schwerin
Tel. 0385/63 31 567 Fax 0385/63 31 569
Email: are@eurawasser.de

Projekte dieser Art. Das Besondere an der Anlage ist ihre konsequente Zweistufigkeit, d.h. die Aufteilung der Biogasproduktion in eine Hydrolysestufe (Austrag und Lösung der biologisch abbaubaren Pflanzensubstanzen) und Methanstufe (Umwandlung der Bestandteile des Hydrolysats in Methan). Durch diese Trennung können optimale Bedingungen für beide Prozesse geschaffen werden; die Prozessstabilität wird erhöht, das Biogas hat einen sehr hohen Methangehalt, die Stoff- und Reststoffströme werden extrem vereinfacht.

Bereits im November 2007 befand sich die Anlage am Ende der Einlaufphase. Es wurden bereits dreiviertel der geplanten Volllast der Methanproduktion erreicht. Im Methanreaktor konnten von der angestrebten Raumbelastung von 20 kg CSB/m³ x d bereits 15 kg CSB/m³ x d erzielt werden. Ende Dezember ging die Gesamtanlage schließlich in den vollautomatischen Betrieb über und läuft seitdem unter Volllast. Die Qualität des erzeugten Biogases ist wie erwartet durch einen Gehalt von 70 bis 75 Prozent Methan gekennzeichnet. Die Zusammenarbeit zwischen der Universität, der LWG, dem wissenschaftlich-technischen Servicezentrum ARE sowie dem Ingenieurbüro GICON verläuft hervorragend. Ebenso reibungslos funktioniert bislang das beidseitige Betreiben der Gasstrecke, in der die Gase aus den Faultürmen der Kläranlage und der Biogasanlage des Großtechnikums gemeinsam in den BHKWs der Kläranlage Cottbus verstromt werden. Angesichts dieser Erfolge verwundert es kaum, dass bereits zahlreiche Wissenschaftler, Politiker und Delegationen aus dem Ausland das Projekt besuchten.

Die Lausitzer Wasser GmbH ist eines der größten und renommiertesten wasserwirtschaftlichen Unternehmen in Brandenburg. Sie sichert die Trinkwasserversorgung für die rund 102.000 Einwohner von Cottbus und die 39.000 Menschen in 50 Umlandgemeinden. Überdies verantwortet die LWG die Abwasserbeseitigung in Cottbus und 35 Umlandgemeinden mit rund 115.000 Einwohnern. Seit 2004 ist EURAWASSER mit 28,9 Prozent an der Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG beteiligt und entwickelt diese in einer strategischen Partnerschaft weiter. Das moderne, kommunale Unternehmen soll perspektivenreich für die Wasser- und Abwasserwirtschaft der Region weiter wachsen. ■



DAS GICON-VERFAHREN

Vorteile des GICON-Verfahrens im Vergleich zu konventionellen Methoden:

- **Niedrige Investitionskosten:** Durch geringen Flächenbedarf, die Nutzung kleiner Behälter sowie Synergieeffekte mit bestehenden Anlagen und der Verwendung einfacher Aggregate können Kosten gesenkt werden.
- **Hohe Wirtschaftlichkeit:** Die Anlage erfordert geringen Personaleinsatz und begrenzten Wartungsaufwand. Da alternative Substrate eingesetzt und die Wärmekopplung genutzt werden, ist eine hohe Wirtschaftlichkeit gegeben; darüber hinaus wird die Klärschlamm Entsorgung einbezogen. Neben Mais lassen sich nahezu alle Pflanzensubstrate und Grünabfälle verarbeiten.
- **Einzigartige Steuerbarkeit** des Verfahrens: Die einzelnen Stufen laufen getrennt ab, die Steuerung der Gasproduktion erfolgt kurzfristig über die Hydrolysezufuhr.
- **Sehr hohe Sicherheit:** Die Energiespeicherung erfolgt in der Flüssigphase.
- **Extrem hohe Prozessstabilität:** Die konkurrierenden Mikroprozesse laufen getrennt ab.
- **Erdgasqualität:** Schwefel < 200 ppm, Methan > 70 %, die Einspeisung in das Gasnetz ist möglich. Das entstehende Biogas enthält einen bis zu 25 % höheren Heizwert und weniger Schadstoffe als Gas aus den konventionellen, einstufigen Verfahren.
- **Sehr flexible Anlagenauslegung** von 100 KW bis 2 MW: Selbst kleine Anlagen sind wirtschaftlich.
- **Umweltfreundlich:** Neben der Umwandlung in Wärme und Elektroenergie eignet sich das aufbereitete Biogas potenziell für die Nutzung als Kraftstoff oder zur Einspeisung in das Gasnetz. Nicht abbaubares, pflanzliches Material kann ohne mechanische Entwässerung landwirtschaftlich verwertet werden.



KLEINEN KREBS-PATIENTEN HELFEN...

Schon seit 2002 setzt sich die »Peter-Escher-Stiftung für krebskranke Kinder« für die Verbesserung der Forschung auf dem Gebiet der Kinderkrebsheilkunde ein. Dabei wird die Stiftung von zahlreichen namhaften Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft unterstützt – allen voran Namensgeber und TV-Moderator Peter Escher. Die Stiftung mit Sitz in Leipzig wurde im vergangenen Jahr von EURAWASSER auf kreative Art und Weise finanziell unterstützt: Für jede Visitenkarte, die Besucher an den Messe- und Informationsständen des Unternehmens abgaben, wurde ein Geldbetrag gespendet.

Das Geld dient einem guten Zweck. Allein in Deutschland erkranken jährlich rund 2000 Kinder neu an Krebs und müssen sich schwierigen Therapien unterziehen. Es fehlt jedoch immer noch an kindgerechten Medikamenten und Behandlungsmethoden. Nur ein Bruchteil der bei Kindern angewandten Medikamente ist auch für diese Altersgruppe zugelassen. Die »Peter-Escher-Stiftung« setzt sich gemeinsam mit dem Behandlungsnetzwerk »European Network Paediatric Hodgkin's Lymphoma« an der Universitätsklinik Halle dafür ein, eben dieses Defizit auszugleichen: Die Studiengruppe ermöglicht den jungen Patienten eine Behandlung nach international führenden Standards und damit eine

Chance auf vollständige Heilung. In den vergangenen Jahren konnte die Stiftung für diese Arbeit insgesamt knapp 500.000 Euro einsammeln und der Kinderkrebsheilkunde zukommen lassen. Auch bei der Unterstützung von Einzelschicksalen konnte die Stiftung große Erfolge erzielen.

Die Stiftung ist selbstverständlich auf tatkräftige und finanzielle Unterstützung angewiesen. Höhepunkt des Spendenmarathons wird am 30. Mai 2008 das Charity-Sommer-Event der Stiftung mit hochrangigen Gästen aus Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft in Leipzig sein: Alle Gäste unterstützen mit ihrer Präsenz nicht nur die »Peter-Escher-Stiftung«, sondern ganz konkret die Kinderkrebsforschung.

Weitere Informationen im Internet:
www.peter-escher-stiftung.de ■



EURAWASSER VOR ORT

■ Weihnachtskarten-Aktion in Goslar: Das Motiv für die diesjährige Weihnachtskarte der EURAWASSER kommt aus dem Harz. Die Betriebsführungsgesellschaft mbH, Niederlassung Goslar, hatte in der Grundschule Sudmerberg der Stadt Goslar einen Malwettbewerb in den 4. Klassen initiiert: Mit Begeisterung malten und zeichneten 48 Schülerinnen und Schüler. Das Ergebnis war so überwältigend, dass die Auswahl des Motivs nicht ganz einfach war. Siegerin wurde schließlich Ann-Kathrin Heitkamp aus der Klasse 4 b. Die Plätze 1–3 wurden mit Büchergutscheinen mit unterschiedlichem Wert, die Plätze 4–6 mit einer Junior-Gutschein-Dose für einen Kinobesuch und die Plätze 7–10 mit Vedes-Tälern für den Einkauf in einem Spielwarengeschäft prämiert. Darüber hinaus wurde der Schulleiterin, Frau Bekurs, ein Scheck über 685 Euro, d. h. ein Euro für jede versandte Karte, überreicht. Die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler war groß, zumal man alle Motive auf der Website www.eurawasser.de bewundern konnte. Die Weihnachtskartenaktion mit Spende wird EURAWASSER an einem weiteren Standort im kommenden Jahr fortsetzen. ■



TERMINE

» 19.2., Stuttgart

Infotag »Abwicklung von Lastprofilen«
 BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft / BGW Kongress
 @ www.bgw-kongress.de
 ☎ 0228 / 25 98 100

» 19.–21.2., Essen

Messe / Kongress »E-world energy & water«
 @ www.e-world-2008.com
 ☎ 0201 / 10 22 210

» 20.–21.2. & 26.–27.2., Göttingen

»8. Göttinger Abwassertage«
 Technische Akademie Hannover e.V.
 @ www.goettinger-abwassertage.de
 ☎ 0551 / 394 33 30

» 6.3., Bottrop

»Aus der Praxis für die Praxis – 30 Jahre thermische Klärschlammverwertung«, Emsergenossenschaft
 @ www.eglv.de
 ☎ 0201/104 22 96

» 4.–8.3., Essen

Messe SHK – Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik und regenerative Energien
 @ www.shkessen.de
 ☎ 0201 / 72 44 0

» 4.–9.3. - Hannover

Messe CeBIT – Informationstechnologie, Telekommunikation, Software und Services
 @ www.cebit.de
 ☎ 0511 / 89 0

» 31.3.–4.4., Düsseldorf

Internationale Rohr-Fachmesse »Tube«
 @ www.tube.de
 ☎ 0211 / 45 60 01

IMPRESSUM

Herausgeber:
 EURAWASSER Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH
 Knesebeckstr. 1
 10623 Berlin
 Tel. (030) 893 853 0 Fax (030) 893 853 99
www.eurawasser.de
info-berlin@eurawasser.de
 - Alle Rechte vorbehalten -

Realisierung: **SCHEUNEMANN**
 PUBLIC RELATIONS CONSULTING BERLIN

(V.i.S.d.P.)
 Fotos: EURAWASSER, Juri Reetz, SXC,
www.ahrtaletourismus.de, Andreas Keller